

An der Spitze im Westen



CDU

KREIS HEINSBERG

29. JAHRGANG - 312. AUSGABE
Juni 2022 Nr. 6

UNION HS

MITGLIEDERZEITUNG DES CDU-KREISVERBANDES HEINSBERG

Unsere Wahlsieger!



Weitere Themen:

- Familientag war ein voller Erfolg
- Wasserstoff-Modellregion HS?
- Die Inklusion beginnt im Kopf

INHALT

- 2 Editorial
- 3 Optimistischer Wüst:
„Die Chancen stehen gut“
- 4 Minister Lienenkämper im
Austausch mit Bank- und
Finanzexperten
- 5 „Historische Veränderung der
politischen Landkarte Europas“
- 6 Familientag der Frauen Union mit
Glücksblöckchen und Zugfahrt
Gute Wahlergebnisse
sind keine Selbstläufer
- 7 Bericht von Sabine Verheyen
Konferenz zur Zukunft Europas
gibt Rückenwind für mutige
Reformen
- 8 Inklusion kann einfach sein
und beginnt im Kopf!
- 9 Endlich wieder
Besuch empfangen
- 10 Wahlen voller Harmonie
Spannendes, Witziges und
Nachdenkliches sorgten für
eine tolle Hospizspende
- 11 Ministerin Scharrenbach war
von der Schrofmmühle fasziniert
- 12 Politische Diskussion auf
Wunsch jetzt auch wieder
„Auge in Auge“
Mit 100-prozentiger
Zustimmung zum neuen
Vorsitzenden gewählt
- 13 Souveräne Antworten
auf alle Fragen
Interessante Stationen
mit Planwagen erkundet
- 14 Wasserstoffkompetenzen im
Kreis bündeln und Potenziale
erkennen
- 15 Wir sind Wahlsieger!
Termine 2022
- 16 Danke für die Unterstützung!

EDITORIAL



Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

auch im Namen meines Landtagskollegen Thomas Schnelle danke ich Ihnen herzlich für die riesige Unterstützung im Wahlkampf! Wir haben gemeinsam gekämpft und zusammen gewonnen!

Mit zwei sehr guten Wahlkreisergebnissen und guten Zweitstimmenergebnissen haben wir zu dem tollen Ergebnis für die CDU-NRW beigetragen. Das Landesergebnis ist viel besser, als man erwarten durfte. Wir werden uns der veränderten Ausgangslage in Düsseldorf stellen und schon in den Koalitionsverhandlungen den Anspruch des ländlichen Raums formulieren.

Nochmals herzlichen Dank für die Unterstützung und die vielen Glückwünsche, die uns erreicht haben!

Den für den 31. Mai geplanten Rückblick auf den Wahlkampf und die Wahlen verschieben wir. Der CDU-Kreisvorstand hat beschlossen, die Veranstaltung dann durchzuführen, wenn die Entwicklungen in Düsseldorf absehbar sind, insbesondere im Hinblick auf einen Koalitionsvertrag.

Für heute verbleibe ich mit herzlichen Grüßen aus Düsseldorf,

Ihr Bernd Krüchel

INFOS AUS DER KREIS- GESCHÄFTSSTELLE:

Aufgrund der besonderen Situation (Corona/Covid 19) ist die CDU-Kreisgeschäftsstelle für Publikumsverkehr bis auf Weiteres geschlossen.

Telefonische Terminabsprachen sind möglich.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

**Bleiben Sie gesund!
Monika Schmitz · Ulrike Heuter**

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juli 2022: 15.06.2022

Europa-Sommerfest 2022

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in der letzten Ausgabe von Union HS hatte ich ja bekanntgegeben, dass mein Europa-Sommerfest nach einer zweijährigen Coronapause wieder stattfinden wird. In der heutigen Ausgabe möchte ich Sie noch einmal an den Termin, Freitag, 24. Juni, erinnern und abermals meine Einladung an Sie aussprechen. Ich würde mich freuen, ab 16 Uhr viele von Ihnen auf dem Grillplatz in Neu-Lohn/Eschweiler begrüßen zu dürfen.

Ihre Sabine Verheyen

Optimistischer Wüst: „Die Chancen stehen gut“



In Tüddern konnte Ministerpräsident Hendrik Wüst die Unterstützung der Jungen Union hautnah erleben.

Begrüßt von einem Spalier aus JU lern, unserem Kreisvorsitzenden Bernd Krückel und der Gemeindeverbandsvorsitzenden Anna Stelten durften wir kürzlich unseren Ministerpräsidenten Hendrik Wüst in der Westzipfelhalle in Tüddern willkommen heißen.

Die Freude über den hohen Besuch konnte man allen Anwesenden anmerken, schließlich begrüßt man einen Ministerpräsidenten nicht jeden Tag in der eigenen Region. Das dachten sich auch rund 120 Gäste, die die Gelegenheit nutzten den Worten des Ministerpräsidenten in der heißen Phase des Landtagswahlkampfes zu lauschen. Der Einstieg in seine Rede war zunächst von „schwerer Kost“ geprägt, dem Thema des russischen Angriffskriegs in der Ukraine. Wüst forderte eine klare Haltung aller politischen Akteure gegen den Krieg sowie ein entschlossenes Vorgehen bei der Unterstützung der Ukraine.

Als er die Brücke von den großen Themen der Zeit auf europäischer und globaler Ebene hin zur Landespolitik schlug, merkte man ihm den Landespolitiker durch und durch an. Von Motivation und Euphorie geprägt berichtete

er von den Erfolgen der von der CDU geführten Landesregierung. Insbesondere könne man auf die Erfolgsbilanz von Innenminister Herbert Reul stolz sein, dessen Ministerium mit großen finanziellen Mitteln ausgestattet wurde, um NRW sicherer zu machen. Wüst machte darüber hinaus deutlich, dass sowohl die Coronapandemie als auch der derzeitige Krieg in der Ukraine gezeigt haben, dass wir den Wirtschaftsstandort NRW weiter stärken und ausbauen müssen. Dafür müssten Standortbedingungen verbessert und bürokratische Hürden abgebaut werden. Zugleich würden die aktuellen Ereignisse auch aufzeigen, dass Flexibilität gefragt sei. Er stehe zwar hinter dem Kohleausstieg 2030, moderne

und funktionskräftige Kohlekraftwerke sollten jedoch unter Berücksichtigung der aktuellen energiepolitischen Unsicherheiten als eine Art stille Reserve fungieren. Wir können hier wohl nur gespannt sein, was dies für unsere vom Kohleabbau geprägte Heimat bedeutet. Wüst unterstrich, dass er sich zum Markenkern der CDU bekennt und diesem auch als Ministerpräsident in einer weiteren Legislaturperiode treu bleiben will. Er hat bereits bewiesen, dass er unser NRW verantwortungsvoll und erfolgreich in Krisenzeiten regieren kann. Er selbst antwortete auf die Frage „Wie stehen Ihre Chancen auf eine weitere Amtszeit?“ selbstbewusst mit „Die Chancen stehen gut.“

Justin Schippers und Astrid Stolz

Jetzt noch schnell buchen

Wenn Sie spektakuläre Landschaften, beeindruckende Fjorde mit rauschenden Wasserfällen, eine faszinierende Bergwelt und vielleicht sogar das Wunder der Nordlichter live erleben möchten, dann sollten Sie jetzt ganz schnell sein. Für unsere Norwe-

genreise vom **6. bis 13. September** sind nämlich nur noch ganz wenige Plätze frei. Nehmen Sie schnell unter **02454-1436** Kontakt mit Rosemarie Gielen auf und machen Sie Ihre Traumreise perfekt!

Redaktionsteam



Minister Lienenkämper im Austausch mit Bank- und Finanzexperten

Unserer Einladung folgend besuchte Finanzminister Lienenkämper uns kürzlich in Heinsberg.

Bei einem Fachgespräch zum Thema „Nachhaltige Finanzen für Nordrhein-Westfalen – eine Bilanz der Landesregierung“ wurde die Situation der öffentlichen Finanzen der schwierigen vergangenen Jahre mit Experten aus dem Banken- und Finanzsektor erörtert. Die Volksbank in Heinsberg bot der Veranstaltung den Rahmen, die Thematik der mittel- bis langfristigen Finanzpolitik unseres Bundeslandes zu besprechen. Nachhaltigkeit war im vielfältigen Wortsinne das Thema des Tages. Minister Lienenkämper stellte nämlich klar, dass erst die Nachhaltigkeit der Finanzen neue Chancen dafür eröffnet, gezielt die nachhaltigen Ansätze in den Bereichen Ökologie, Soziales und Unternehmensführung zu unterstützen. Die Transformation Nordrhein-Westfalens sei somit von einer Finanzpolitik abhängig, die gerade in schwierigen Zeiten die Reserven für Handlungsspielräume auch eröffnen kann. Zwar beschreibt der Haushalt eines Staates immer ein Umlaufvermögen, die Höhe der Schulden jedoch und der klare Wille eines Finanzministeriums, Haushalte ausgeglichen zu gestalten ist, für die Krisenfestigkeit ein bedeutender Faktor. Zudem hat Lienenkämper in den Haushalten 2018 und 2019 Etatüberschüsse in die allgemeine Rücklage überführt, was sich später als goldrichtig herausstellen sollte. „Auch in Zukunft müssen wir auf eine solide Haushalts- und Finanzpolitik bauen, die uns diese Handlungsspielräume erst ermöglicht“, so Lutz Lienenkämper zu den Corona-Sondervermögen des Landes. Was diese finanzpolitische Strategie



Auf Einladung von Thomas Schnelle und Bernd Krückel kam Finanzminister Lutz Lienenkämper nach Heinsberg.

betrifft, Investitionen aus dem vorhandenen und nicht aus immer neuen Schulden zu schöpfen, hat Nordrhein-Westfalen in den letzten Jahren eine enorme Aufholjagd hingelegt. Die CDU-geführte Landesregierung hat nach Amtsübernahme von der Vorgängerregierung die auf 140 Milliarden Euro hochgetriebenen Schulden angefangen zu tilgen, zudem bis zuletzt Haushalte ohne neue Schulden vorgelegt.

„Als ich 2017 mein Amt als nordrhein-westfälischer Minister der Finanzen übernommen habe, hatte ich ein klares Ziel: Die neue Haushalts- und Finanzarchitektur für unser Land sollte die richtigen

Proportionen wahren und Krisen standhalten.“, so Minister Lienenkämper in Heinsberg.

Dass wir es trotz der Coronapandemie geschafft haben unsere stabilen Haushalte zu wahren, spricht dafür, dass dieses Ziel erreicht wurde. Dabei mussten zur Abfederung der Pandemiekosten zwar gewaltige Einzelkredite aufgenommen werden, doch unsere Wirtschaft hat diese Krise im Vergleich zu anderen Ländern vergleichsweise gut überstanden, weshalb sich zeigt, dass Investitionen in die richtigen Bereiche auch jeden Kredit aufwiegen können.

Bernd Krückel und Thomas Schnelle

„Historische Veränderung der politischen Landkarte Europas“

Am 5. Mai besuchte CDU-Chef Friedrich Merz den CDU-Kreisverband Heinsberg in der Stadthalle Erkelenz.

Dort begrüßte ihn der CDU-Bezirksvorsitzende Thomas Rachel zusammen mit weiteren Abgeordneten des Bundestages und des Landtages Nordrhein-Westfalens. Bevor er das Wort an Friedrich Merz übergab, sprach Rachel den Opfern des Krieges seine Anteilnahme aus und initiierte eine Schweigeminute für diese.

Zunächst berichtete Merz von seinem Besuch in der ukrainischen Hauptstadt Kiew, den er erst einen Tag zuvor beendet hatte und von seinem Treffen mit dem Präsidenten Wolodymyr Selenskyj. Er bezeichnete die vom Bundestag verabschiedeten Hilfen für die Ukraine als Verdienst der Union, da die Fraktionen der Ampel-Koalition ihre eigenen Anträge erst einreichten, als der der Union schon vorlag. Dazu erklärte Merz: „Das, was wir machen, wird manchmal im Inland weniger wahrgenommen als im Ausland.“ Er warf der Bundesregierung vor nicht schnell genug zu handeln, so sei die deutsche Botschafterin noch immer unfreiwillig in Polen, da die Bundesregierung ihr keine Rückkehr nach Kiew gestatte.

Außerdem forderte Merz Bundeskanzler Scholz und Bundespräsidenten Steinmeier auf, die Ukraine selbst zu besuchen, um sich ein Bild von der dortigen Lage zu machen.

Die Folgen des russischen Angriffskriegs bezeichnete er als „historische Veränderung der politischen Landkarte Europas“. Deutschland und Europa müssten in der Lage sein auch ohne



Über den Besuch des CDU-Chefs Friedrich Merz freuten sich (v.l.) Wilfried Oellers, Bernd Krückel, Tom Schnelle und der CDU-Bezirksvorsitzende Thomas Rachel.

Unterstützung der Vereinigten Staaten von Amerika auf Augenhöhe mit Russland und China zu verhandeln. Dazu wäre eine engere Zusammenarbeit mit Frankreich, der letzten Nuklearmacht in der EU und dem letzten dauerhaften Mitglied des UN-Sicherheitsrates, unerlässlich, auch wenn die Franzosen „schwierig“ seien, so Merz. Die Wiederwahl Donald Trumps sei nicht auszuschließen und spätestens in zwei Jahren müsse Europa sich selbst verteidigen können. Dazu gehöre auch die fast zeitgleich stattfindenden Prozesse der Digitalisierung und Dekarbo-

nisierung in NRW zu vereinen, um einen „technologischen Schub“ zu schaffen, durch den vieles besser werde. Merz warnte vor schwierigen Jahren, ist jedoch zuversichtlich, dass es keinen Grund gibt Angst vor einem weiteren Weltkrieg zu haben.

Bernd Krückel bedankte sich beim Bundesvorsitzenden und die Veranstaltung endete mit dem Anstimmen unserer Nationalhymne, welche von den über hundert Besuchern der Veranstaltung mitgesungen wurde.

Christian Beckers

Bernd Krückels Praktikanten im Landtag

So erreichen Sie Bernd Krückel:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842764

Fax: 0211/8843319

E-Mail: bernd.krueckel@landtag.nrw.de

Wahlkreisbüro Tel.: 02433/85054 · Wildauer Platz · 41836 Hückelhoven

So erreichen Sie Thomas Schnelle:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842780

Fax: 0211/8843319

E-Mail: thomas.schnelle@landtag.nrw.de

Familientag der Frauen Union mit Glücksblöckchen und Zugfahrt

Bei optimalem Wetter, zahlreichen Besuchern, vielen interessanten Gesprächen mit unseren Landtagskandidaten Bernd Krückel und Thomas Schnelle sowie der Möglichkeit regionale Produkte im Ambiente der historischen Selfkantbahn zu genießen, waren die ‚Glücksblöckchen‘ unserer Kandidaten das Sahnehäubchen des gelungenen Nachmittages.



Jung und Alt, Groß und Klein, Politikerinnen und Politiker und viele, viele Gäste hatten Spaß beim Familientag der Frauen Union

Dank dieser Kandidatenblöckchen, die jeweils eine Freikarte beinhalteten, machten viele Besucher, groß und klein, zum Abschluss eine Fahrt mit der Selfkantbahn. Unser besonderer Dank gilt

den regionalen Händlern, die mit ihren Produkten bei uns zu Gast waren, und der Selfkantbahn, die eine große Anzahl an Freikarten zur Verfügung gestellt hat.

Dagmar Ohlenforst

Gute Wahlergebnisse sind keine Selbstläufer

Bei der Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes der CDU Selfkant im Bürgerhaus Wehr verwies die Vorsitzende Anna Stelten auf die Arbeit des Vorstandes in den vergangenen drei Jahren.

Hierbei hob sie vor allem den Wahlerfolg der Partei im Selfkant bei den letzten drei Wahlen (Europawahl, Kommunalwahl, Bundestagswahl) hervor. „Die guten Wahlergebnisse sind keine Selbstläufer, wir müssen in allen Orten präsent sein, um uns für die Belange der Selfkänderinnen und Selfkänder einzusetzen“, war ihr abschließender Appell. Bei der sich anschließenden Neuwahl war es dann wenig verwunderlich, dass dem gesamten Vorstand,

allen voran der Vorsitzenden, das Vertrauen bei der Wiederwahl ausgesprochen wurde. Die Auszählpause nutzte der Kreisvorsitzende und Landtagsabgeordnete Bernd Krückel dazu, die Erfolge der NRW-Koalition in den letzten fünf Jahren zu beleuchten. So sei es Innenminister Reul zu verdanken, dass es im Selfkant durch mehr Polizeipräsenz und häufigere Grenzkontrollen sicherer geworden ist. Heimatministerin Ina Scharrenbach habe dafür gesorgt, dass der Selfkant von vielen Landesförderungen profitiert hat. Und der jetzige Ministerpräsident Hendrik Wüst habe durch entsprechende Förderung den Ausbau der Schnellbuslinie SB3 zwischen Tüddern und Geilenkirchen ermöglicht.

Tim Heinrichs



Bernd Krückel gratulierte Anna Stelten zur eindeutigen Bestätigung in ihrem Amt als Vorsitzende der CDU Selfkant.

SABINE VERHEYEN

EUROPA - WEIL'S GEMEINSAM BESSER GEHT



Konferenz zur Zukunft Europas gibt Rückenwind für mutige Reformen

Liebe Leserinnen und Leser,

wie soll unsere Europäische Union in Zukunft aussehen? Diese Frage stand im Mittelpunkt der Konferenz zur Zukunft Europas. Vor diesem Hintergrund haben Hunderttausende von Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft an Veranstaltungen in der gesamten EU teilgenommen. Zudem konnten alle Europäerinnen und Europäer ihre Ideen über die digitale Plattform der Konferenz einreichen. Diese Vorschläge wurden im Rahmen von europäischen und nationalen Bürgerforen diskutiert. Am diesjährigen Europatag am 9. Mai fand die Abschlussveranstaltung dieser Konferenz in Straßburg statt. Die Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger wurden in Form eines Abschlussberichts der Präsidentin des Europäischen Parlaments, dem Präsidenten der EU-Kommission und dem Präsidenten des Rates übergeben. Nun gilt es, die erarbeiteten Vorschläge umzusetzen und Reformen auf den Weg zu bringen. Denn der Abschluss der Konferenz darf keineswegs als das Ende des Prozesses gelten. Vielmehr gibt uns die Konferenz zur Zukunft Europas kräftigen Rückenwind für mutige Reformen, die wir gemeinsam verwirklichen müssen. Als EU-Parlament haben wir bereits am 4. Mai eine EntschlieÙung zu den Folgemaßnahmen zu der Konferenz zur Zukunft Europas verabschiedet. Darin bringen wir unsere Zufriedenheit mit den ambitionierten und konstruktiven Vorschlägen der Konferenz zum Ausdruck. Gleichzeitig machen wir aber auch darauf aufmerksam, dass wir den Forderungen der Bürgerinnen und Bürger nun nachkommen müssen, auch wenn einige der Schlussfolgerungen Vertragsänderungen erfordern werden. Die Bürgerinnen und

Bürger wünschen sich eine transparentere, nachhaltigere und verständlichere EU. Hier müssen wir ansetzen und dürfen Reformen nicht scheuen.

Eine zentrale Forderung der Konferenz zur Zukunft Europas ist die Stärkung der europäischen Demokratie. Diese unterstützen wir als CDU/CSU-Gruppe im EU-Parlament voll und ganz. Ich setze mich daher für ein vollständiges Initiativrecht in der Gesetzgebung für das Europaparlament ein. Bisher kann nur die EU-Kommission Richtlinien und Gesetze vorschlagen. Auch das Spitzenkandidatenprinzip sowie ein unionsweit einheitliches Wahlsystem, wie es Anfang Mai vom Parlament beschlossen wurde, werden wir unterstützen. So können wir die parlamentarische Demokratie und die demokratische Legitimation in der EU weiter stärken.

Um unseren Wohlstand für kommende Generationen zu sichern, setzen wir als CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament auf eine finanziell nachhaltige und stabile Wirtschafts- und Währungsunion. Die von der Konferenz geforderte Harmonisierung und Koordinierung der Steuerpolitik in den EU-Mitgliedstaaten ist ein wichtiger Schritt, damit unsere Unternehmen wettbewerbsfähig bleiben.

Nicht zuletzt der russische Angriffskrieg zeigt, wie nötig eine handlungsfähige und starke EU ist. Schließlich geht es dabei auch um die Verteidigung unserer Werte der individuellen Freiheit, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie. Europa muss auf globaler Bühne rascher agieren. Deshalb stehen wir als CDU/CSU-Gruppe im EU-Parlament hinter der Forderung, in der Außenpolitik das Prinzip der Einstimmigkeit aufzugeben und dafür Mehrheitsentscheidungen durchzusetzen. Es kann nicht sein, dass ein einzelnes Land die gesamte Gemeinschaft blockiert. Die Konferenz zur Zukunft Europas ist in meinen Augen ein sehr gelungenes Projekt. Sie hat zu einer innovativen und erfolgreichen Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger geführt und den Dialog mit der Zivilgesellschaft sowie nationalen, regionalen und lokalen Verantwortlichen eröffnet. Nun müssen wir die richtigen Konsequenzen daraus ziehen, um Europa tatsächlich demokratischer, nachhaltiger und handlungsfähiger zu gestalten.

Ihre Europaabgeordnete

Sabine Verheyen

So erreichen Sie Sabine Verheyen:

Europabüro Aachen

Monheimsalle 37

52062 Aachen

Tel.: 0241 - 5600 6933/34

Fax: 0241 - 5600 6885

E-Mail: sabine.verheyen@ep.europa.eu

Mitarbeiter: Emily Tran
Lucy Hensel

Europabüro Brüssel

Rue Wiertz SPINELLI 15E202

B 1047 Brüssel

Tel.: 0032 228 37299/47299

Fax: 0032 228 49299

E-Mail: sabine.verheyen@ep.europa.eu

Mitarbeiter: Katharina Bertl
Jill Maassen



Inklusion kann einfach sein und beginnt im Kopf!

Das mag sich auch der Schiedsrichter Karl-Heinz Speuser aus Süggerath gedacht haben, als er feststellte, dass er für die Fußballspiele, die er zu leiten hat, Unterstützung an der Seitenlinie braucht.

Es sollten aber zwei ganz besondere Assistenten sein, die ihn begleiten. Jens Hotze und Benny Sildatke erklärten sich mit Begeisterung bereit, Karl-Heinz Speuser zu helfen. Beide haben ein Handicap, arbeiten bei der Lebenshilfe in Oberbruch und sind seit einiger Zeit die Schiedsrichterassistenten von Karl-Heinz Speuser. Manchmal werden dann auch die Rollen getauscht. Dann geht Speuser an die Seitenlinie und einer seiner Assistenzen nimmt die Pfeife in die Hand und leitet das Spiel. Verbunden sind die drei Schiedsrichter über ein Headset, das sie von einem Profi-Schiedsrichter geschenkt bekommen haben.

Das Team ist mittlerweile über die Grenzen des Kreises Heinsberg bekannt, war bereits im Fernsehen und kommt ohne das Verteilen von



Wilfried Oellers empfand es als eine große Ehre das inzwischen fernsehbekannte Schiedsrichtergespann Karl-Heinz Speuser, Jens Hotze und Benny Sildatke kennenlernen zu dürfen.

Autogrammkarten nicht mehr vom Spielfeld herunter. Dieses besondere Engagement würdigte der Fußballkreis

Heinsberg unter dem seinerzeitigen Vorsitz von Eduard Meinzer mit der Verleihung des „Ehrenamtspreises 2021“. Es war mir als Beauftragter für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion eine ganz besondere Freude und Ehre zugleich, die Ansprache zu dieser Ehrung halten zu dürfen. Denn dieses Beispiel zeigt, wie die Inklusion bzw. Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft funktionieren kann und funktionieren sollte. Inklusion kann so einfach sein und beginnt letztlich im Kopf. Jeder Einzelne kann einen Beitrag dazu leisten.

So erreichen Sie Wilfried Oellers:

Wahlkreisbüro

Schafhausener Str. 42

52525 Heinsberg

Tel.: 02452 - 9788120

Fax: 02452 - 9788125

E-Mail: wilfried.oellers@bundestag.de

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel.: 030 - 22777231

Fax: 030 - 22776233

E-Mail: wilfried.oellers@bundestag.de

Web: www.wilfried-oellers.de

Facebook: <https://www.facebook.com/WilfriedOellers.CDU>

Das gilt nicht nur für den Amateursport, sondern für alle Lebensbereiche. Ziel muss es sein, so wie es die UN-Behindertenrechtskonvention vorgibt, alle Lebensbereiche inklusiv und barrierefrei zu gestalten. Von der automatischen Einstiegshilfe in den Regionalzug, über die geräumige und mit Fahrstuhl erreichbare Wohnung, die Induktionsschleife in der Arztpraxis, bis hin zur digitalen Softwarelösung für Sehbehinderte und zur Notruf-App in Gebärdensprache oder leichter Sprache. Damit dies gelingt, bedarf es nicht nur politischer (Förder-)Maßnahmen, sondern vor allem auch mehr Bewusstseinsbildung.

Ganz zentraler Lebensbereich ist die Inklusion im Arbeitsleben. Trotz vieler Fortschritte in den letzten Jahren liegt die Arbeitslosigkeit bei Menschen mit Behinderungen deutlich höher als bei nichtbehinderten Menschen – und dies bei oft höherer beruflicher Qualifikation. Es wäre fahrlässig, wenn

wir gerade in Zeiten von Fachkräftemangel die Potenziale von Menschen mit Behinderungen, ihre fachliche Qualifikation, ihre Zielstrebigkeit und ihr Engagement nicht nutzen würden. Es gibt viele gute Beispiele von kleinen und mittelständischen Unternehmen bis hin zu DAX-Unternehmen, wo dies bereits gut gelingt. Aber es sind noch viel zu wenige.

Daher hat die CDU/CSU-Bundestagsfraktion auf meine Initiative hin als Teilhabebeauftragter der Fraktion mit dem Antrag „Potenziale nutzen – Inklusive Arbeitswelt stärken“ ein Konzept mit vielen guten Ideen für die Verbesserung der Arbeitsmarktchancen von Menschen mit Behinderungen in den Deutschen Bundestag eingebracht. <https://dserver.bundestag.de/btd/20/010/2001013.pdf> <<https://dserver.bundestag.de/btd/20/010/2001013.pdf>> .

Auch in unserem Antrag geht es wiederum nicht nur um die Verbesserung

von Fördermaßnahmen, sondern vor allem auch darum, Bewusstsein bei potenziellen Arbeitgebern für die Stärken und Fähigkeiten von Menschen mit Behinderungen zu schaffen.

Die Teilhabe im Arbeitsleben ist dabei allerdings nur einer von vielen Bausteinen, wo Teilhabe in unserer Gesellschaft gelebt werden kann bzw. gelebt werden sollte. Das Beispiel des Schiedsrichterteams zeigt, wo und wie Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft möglich ist und wie einfach Teilhabe und Inklusion mit dem entsprechenden Engagement und der entsprechenden Idee sein können. In meinem Abgeordnetenbüro beschäftige ich drei Mitarbeiter mit Schwerbehinderung. Ich lade daher jeden ein, zu überlegen, wie auch er einen Beitrag zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in unserer Gesellschaft leisten kann. Denn Inklusion beginnt im Kopf und kann so einfach sein.

Endlich wieder Besuch empfangen



Nach der langen Coronapause durfte ich im Deutschen Bundestag endlich wieder eine Schülergruppe aus meinem Wahlkreis begrüßen.

Zum „Neustart“ kamen Schulklassen des Cusanus-Gymnasiums Erkelenz. Die Schülerinnen und Schüler waren nicht nur begeistert von der Atmo-

sphäre sondern auch sehr an politischen Themen interessiert, was sie durch viele Fragen zum Ausdruck brachten.

Wahlen voller Harmonie

Zur Mitgliederversammlung mit Neuwahlen konnte die wiedergewählte Vorsitzende der Frauen Union im Kreisverband Heinsberg, Karin Mainka, zahlreiche Mitglieder der FU sowie den Parteivorsitzenden Bernd Krückel begrüßen. Landtagsmitglied Thomas Schnelle musste krankheitsbedingt absagen.

Nach den Wahlgängen berichtete Bernd Krückel, der auch als Versammlungsleiter fungierte, über das Erreichte und Geplante der Landesregierung in Düsseldorf. Er bedankte sich für die Unterstützung der FU im Wahlkampf und stand allen Rede und Antwort. Zuletzt äußerte er sich begeistert zu dem erstmalig stattgefundenen Familientag der FU zur Landtagswahl an der Selfkantbahn. Die Wahlen, die die geplante Verjüngung des FU KV einläuteten, verliefen harmonisch. Alle kandidierenden Damen wurden mit guten Ergebnissen gewählt. Neben



Bernd Krückel ist von der Power des neugewählten Vorstandes der Frauenunion im Kreisverband begeistert und freut sich auf das, was die verjüngte Mannschaft zukünftig auf die Beine stellen wird.

Karin Mainka wurden Anna Stelten und Barbara Conrads als stellvertretende Vorsitzende gewählt, Ria Lanninger als Schatzmeisterin bestätigt, Rita Zurmahr-Tabellion und Heike Dahlmanns

als Schriftführerinnen erstmals in den geschäftsführenden Vorstand gewählt, sowie Dagmar Ohlenforst und Monika Lux in ihr Amt als Pressesprecherinnen wiedergewählt. **Redaktionsteam**

Spannendes, Witziges und Nachdenkliches sorgten für eine tolle Hospizspende

Die Vorsitzende der Frauen Union in Übach-Palenberg, Hilde Junker, war gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern am Abend des 27. April sehr über einen gut gefüllten Saal im Palenberger Mehrgenerationenhaus erfreut.

Dort begrüßte sie erstmals Mitglieder der VHS-Autorengruppe zu einer Lesung. Die bisherigen Lesungen hatten immer im „Wohlfühlambiente“ von Schloss Zweibrüggen stattgefunden. Aus organisatorischen und auch verkehrstechnischen Gründen fand die diesjährige Lesung nun im Mehrgenerationenhaus statt.

Herzlich begrüßte die Vorsitzende Heike Dahlmanns, Beatrix Hötger-Schiffers und Kurt Lehmkuhl. In Rahmen seiner kurzen Einführung erläuterte Lehmkuhl sowohl die Entstehungsgeschichte der VHS-Autorengruppe als auch die Verwendung der durch Bücherverkauf und Lesungen erzielten Einnahmen. Diese kommen vollständig dem Hospiz in Erkelenz zu Gute. So konnten – auch dank zahlreicher Sponsoren – bisher fast 50.000 Euro dem Hospiz zufließen.

Die Anwesenden, zu denen der stellvertretende Landrat Erwin Dahlmanns, die Übach-Palenberg Kreistagsabgeordnete Monika Lux, als Stadtverordnete Dietmar Lux und ich sowie der Stadtverbandsvorsitzende Lars Kohnen gehörten, waren sich einig: „Eine tolle Sache!“

Und dann legten die drei VHS-Autoren so richtig los. Den Anfang machte Heike Dahlmanns. Ihr bereits vor etwa sechs Jahren entstandenes Gedicht über Diktaturen, Kriegereignisse, getötete Kinder, Flüchtlingsströme, menschenverachtendes Handeln von machtbesessenen Politikern war aus gegebenem Anlass überaus aktuell. Ihre weiteren Vorträge waren eher von Heiterkeit geprägt, gaben durchaus auch Anregungen, über das eigene Verhalten nachzudenken. Krimispezialist Kurt Lehmkuhl schaffte es, mit den vorgetragenen Auszügen aus seinen im Kreis Heinsberg handelnden Kriminalromanen eine Spannung aufzubauen, die manchmal in unerwartet humorigen Szenen endeten. Beatrix Hötger-Schiffers, die einige ihrer Werke mit ihrer beruhigend

wirkenden Stimmlage vortrug, erntete ebenfalls viel Applaus. Ihre Kurzgeschichte „Gruß aus der Küche“ begann in Geilenkirchen und endete in Wassenberg. Man konnte sich immer heimisch fühlen. Einfallsreichtum, Heimatliebe, Spitzfindigkeiten und Erinnerungen an Originale aus dem Kreis Heinsberg, wie z. B. an „Hastenraths Will“, waren in Worte, in liebevolle Texte gefasst. „Einfach klasse!“ waren sich die Anwesenden einig. Und die Vortragenden waren auch nicht unzufrieden mit dem Verlauf des Abends. Sie konnten eine größere Anzahl ihrer Bücher verkaufen und die Spendenbereitschaft der Anwesenden trug ebenso zu einem schönen Einnahmeergebnis bei.

Die Frauen Union bedankte sich zum Ende der Veranstaltung bei den drei VHS-Autoren mit jeweils einem kleinen Präsent, zu dem auch etwas Leckeres aus dem Kreis Heinsberg gehörte: „Eine Tafel in Übach-Palenberg produzierter Schokolade!“ – und damit war auch ein direkter Bezug auf unsere Heimatstadt an diesem Abend gelungen.

Walter Junker

Ministerin Scharrenbach war von der Schrofmmühle fasziniert

Auf ihrer Tour durch Nordrhein-Westfalen machte die Ministerin für Heimat, Kommunales, Bauen und Gleichstellung, Ina Scharrenbach, im Kreis Heinsberg Station und besuchte die Schrofmmühle in Wegberg.

Sie wurde von Bernd Krüchel und mir herzlich begrüßt und im Anschluss vom Hausherrn, Dr. Ferdi Schmitz, durch die sehr gut erhaltene Ölmühle geführt. Neben der Erklärung der Funktion der Mühle gab Schmitz auch einen Einblick in das große ehrenamtliche Engagement, welches zum Erhalt der Mühle erforderlich ist. Dies wurde von der Ministerin ausdrücklich gelobt. „Mir ist sehr bewusst, dass trotz aller möglichen Förderungen solche Projekte ohne den herausragenden ehrenamtlichen Einsatz vieler Personen nicht möglich wäre.“

Im Anschluss an die Führung war die Heimat- und Denkmalpflege auch Thema der Diskussion mit Mitgliedern des CDU Kreisvorstandes und der CDU Wegberg mit ihrem Vorsitzenden Marcus Johnen: „Wir haben die Denkmalpflege von 18 Millionen Euro der Rot-Grünen-Regierung 2012 bis 2017 auf 88 Millionen Euro in der nun endenden Legislatur ausgebaut. Und gerade die Heimatförderung ist mit den verschiedenen Fördermöglichkeiten – von vielen kleinen Projekten für 2.000 Euro Förderung im Heimatcheck bis zu großen Projekten – durch die CDU in NRW ins Leben gerufen worden. Dies wollen wir mit einer CDU-geführten Landesregierung nach der Wahl weiterführen.“ Wir konnten hierbei bestätigen, dass aus diesen Förderprogrammen auch Projekte im Kreis enorm profitierten.



Dr. Ferdi Schmitz (rechts) präsentierte dem Präsidenten des Deutschen Mühlenverbandes Reinhold Pillich, Ministerin Ina Scharrenbach, Bernd Krüchel und Thomas Schnelle (v.l.) seine fantastisch erhaltene Schrofmmühle.

Durch Dr. Ferdi Schmitz und dem Präsidenten des Rheinischen Mühlenverbandes, Reinhold Pillich, wurde das Projekt eines für die Öffentlichkeit zugänglichen Archivs des Mühlenverbandes in der Schrofmmühle vorgestellt. Ein Förderantrag zu dem mit 320.000 Euro veranschlagtem Projekt sei bereits vor einigen Wochen eingereicht worden. Die Freude bei beiden war

übergroß, nachdem die Ministerin hierzu ausführte, dass die beantragte Förderung von 90 Prozent der Gesamtkosten, demnach 288.000 Euro, den Förderrichtlinien entspricht und genehmigungsfähig sei. Der entsprechende Bescheid der Bezirksregierung Köln wird daher demnächst beim Mühlenverband eingehen.

Thomas Schnelle

IMPRESSUM

**UNION HS-Mitgliederzeitung
des CDU-Kreisverbandes
Heinsberg**

Herausgeber und Verlag:
CDU-Kreisverband Heinsberg
Schafhausener Str. 42 • 52525 Heinsberg
Tel. (0 24 52) 91 99 - 0
Fax (0 24 52) 91 99 - 40
info@cdu-kreis-heinsberg.de
www.cdu-kreis-heinsberg.de

Redaktion:

Bernd Krüchel (verantw. im Sinne des
Presserechts)

Druck: Druckerei Jakobs GmbH

Erscheinungsweise:

monatlich. UNION HS ist auf umweltfreund-
lich, chlorfrei gebleichtem Papier
gedruckt. Der Bezugspreis ist im Mitglieder-
beitrag enthalten. Namentlich gekennzeich-
nete Artikel geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.

Reisen:

Der CDU-Kreisverband Heinsberg ist der
Vermittler der Reisen, nicht der Veranstalter.

Bankverbindungen des CDU-Kreisverbandes Heinsberg:

Kreissparkasse Heinsberg
IBAN DE70312512200002001006
BIC WELADED1ERK
Volksbank eG Heinsberg
IBAN DE66370694123300984010
BIC GENODE1HRB

Politische Diskussion auf Wunsch jetzt auch wieder „Auge in Auge“

Unter dem Motto „Auf Kurs! Kommunalpolitik im Fokus“ hatte der CDU Stadtverband Heinsberg seine Mitglieder in die Stadthalle Heinsberg eingeladen, um die politische Arbeit seit der Kommunalwahl im Jahr 2020 einer näheren Betrachtung zu unterziehen.

Der Stadtverbandsvorsitzende Thomas Back konnte mit Landrat Stephan Pusch, dem Fraktionsvorsitzenden Norbert Krichel und Kreistagsmitglied Bastian Baltes drei Referenten begrüßen, die aus ihrer jeweiligen Perspektive fundierte, aber auch unterschiedliche Einblicke in ihre kommunalpolitische Arbeit gaben. Von Corona, über Kindertages- und Sportstätten bis hin zum Interkommunalen Projekt FUTURE SITE InWEST – so gut wie alles kam aufs Tapet. Bürgermeister Kai Louis war leider kurzfristig ausgefallen, ließ jedoch über Norbert Krichel sein Statement verlesen. Dabei zeigte es sich, dass erfolgreiche kommunale Arbeit oftmals nur im vertrauensvollen Schulterschluss zu erreichen ist. Alle Vorträge waren umfangreich bebildert und die Anwesenden konnten so Einblicke in eine Vielzahl von Maßnahmen und Projekten erlangen und im



Der Heinsberger Stadtverbandsvorsitzende Thomas Back moderierte gekonnt durch die mit drei hochkarätigen Referenten besetzte Veranstaltung „Auf Kurs! Kommunalpolitik im Fokus.“

Anschluss an die Vorträge ihre Fragen stellen und Anmerkungen machen. „Viele Mitglieder haben sich in den vergangenen Monaten an uns gewandt und uns gebeten, sobald wie möglich wieder in die politische Diskussion „Auge in Auge“ einzusteigen“, so Back. Mit dieser Veranstaltung, ausdrücklich

gelöst von einer ordentlichen Mitgliederversammlung mit umfangreicher Tagesordnung, hat der geschäftsführende Stadtverbandsvorstand die an ihn gerichtete Erwartung zeitnah eingelöst. Spätere Wiederholung nicht ausgeschlossen...

Redaktionsteam

Mit 100-prozentiger Zustimmung zum neuen Vorsitzenden gewählt

Die Mitgliederversammlung des Gemeindeverbandes Gangelt mit Neuwahlen des Vorstandes im „Haus Hamacher“ war in diesem Jahr eine besondere Versammlung, da Dr. Heiner Breickmann nach 17 Jahren den Vorsitz des Gemeindeverbandes abgab.

Nach einer emotionalen Rede des langjährigen Vorsitzenden wurde die Sitzung von unserem Kandidaten für die Landtagswahl und Kreisvorsitzenden Bernd Krückel geleitet. Mit einem tollen Wahlergebnis

(100% der Stimmen) wurde Dr. Arndt Vossen zum neuen Gemeindeverbandsvorsitzenden gewählt. Stellvertretende Vorsitzende sind Uwe Kröger und Dagmar Ohlenforst. Zur Schriftführerin wurde Vera Dammers gewählt. Ihre Stellvertretung übernimmt Stephanie Jabusch-Pergens. Schatzmeister ist Heiko Wolter. Schön finden alle, dass Dr. Heiner Breickmann dem Vorstand als Vertreter der Senioren-Union weiter erhalten bleibt. Der neu gewählte Vorstand freut sich auf die bevorstehende Arbeit. **Redaktionsteam**



Über eine gelungene Mitgliederversammlung freuten sich (obere Reihe) Heiko Wolter, Dr. Heiner Breickmann, Bernd Krückel und Erwin Dahlmanns sowie (untere Reihe) Uwe Kröger, Dr. Arndt Vossen, Dagmar Ohlenforst und Vera Dammers.

Souveräne Antworten auf alle Fragen

Auf Einladung der Senioren Union im Kreis Heinsberg war kürzlich Claudia Middendorf, die Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten, in der Lohnhalle des Carolus-Magnus-Centrums in Übach-Palenberg zu Gast.

Nach der Begrüßung der Anwesenden durch den Kreisvorsitzenden der Senioren Union, Klaus Steingießer, und den Grußworten von Bürgermeister Oliver Walther ergriff auch der Landesvorsitzende der Senioren Union NRW, Helge Benda, das Wort. Er skizzierte kurz die Errungenschaften, die in den knapp fünf Jahren der Laschet/Wüst-Landesregierung geschaffen wurden und betonte, dass dies nicht verspielt werden darf. Im Anschluss erläuterte Claudia Middendorf, warum bei ihr „Der Mensch im Mittelpunkt steht“. So zeigte sie beispielhaft auf, wie sie in ihrer Amtszeit den Menschen, die sie um Hilfe baten, mit ihrer Mannschaft helfen konnte. Dies betraf „Menschen mit Behinderungen“ ebenso wie „Patientinnen und Patienten“. Aber auch schwerpunktübergreifende Themen wurden von ihr angesprochen. Hierzu gehörten z. B. die „Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung von Menschen mit Behinderungen“ und auch der „Ausbau der Jungen Pflege“.



Mit der Beauftragten der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten, Claudia Middendorf (z.v.l.), hatte die Senioren Union hohen Besuch in die Übach-Palenberger Lohnhalle eingeladen.

Bei der anschließenden Fragerunde wurde erkennbar, dass Claudia Middendorf alle Themen ihres Aufgabebereiches beherrscht. So konnte sie Fragen zu Krankenhausplanung und Patientenbeteiligung ebenso souverän beantworten wie Fragen zu Aufgaben der Kassenärztlichen Vereinigungen in NRW. Gerade beim letztgenannten Thema wurde mehrfach Unmut über die telefonische Erreichbarkeit geäußert. Claudia Middendorf sagte zu, diese Problematik mit den Verant-

wortlichen zu erörtern, um Verbesserungen zu erreichen.

Der Landtagsabgeordnete Thomas Schnelle bedankte sich zum Abschluss der Veranstaltung bei Claudia Middendorf für ihren Besuch im Kreis Heinsberg, die überaus interessanten Ausführungen ihres Vortrags, die sachgerechten Antworten auf die vielen Fragen und überreichte ihr, gemeinsam mit dem CDU-Kreisvorsitzenden Bernd Krückel, ein „blumiges“ Geschenk. **Walter Junker**

Interessante Stationen mit Planwagen erkundet

Zu einer Planwagenfahrt mit verschiedenen Stationen hatten die JU Selfkant/Gangelt und die CDU Selfkant eingeladen. Startpunkt war beim Infocenter am Kahnweiher in Gangelt, wo der neu gewählte Vorsitzende der CDU Gangelt, Dr. Arndt Vossen, die Teilnehmer begrüßte.

Erster Stopp der Tour war beim Feuerwehrfest in Hastenrath. Ortsvorsteher Ralf Kaprot sowie Vertreter der Hastenrather Feuerwehr begrüßten die Gruppe und zeigten den neuen Anbau am Feuerwehrhaus. Nach ein paar kühlen Getränken ging es weiter zur Alten Schule nach Höngen, wo

bereits Ratsfrau Maria Goertz und der Vorsitzende des Kulturhauses Höngen, Gottfried Engendahl, auf die Gruppe warteten. Neben einer Führung durch das Gebäude stand auch der Besuch der Kunstausstellung, die an dem Nachmittag dort stattfand, auf dem Programm. Letzter Halt der Fahrt war beim Hoffest der Familie Hensgens in Havert. Nach einer kurzen Begrüßung durch die Hofbesitzer ging es in die Hallen, in denen zu erkennen war, dass hier Regionalität und Frische großgeschrieben werden. Zuletzt konnten sich die Planwagenfahrtsteilnehmer auch noch von der hervorragenden Qualität des Spargels überzeugen. **Anna Stelten**



Junge Union Selfkant/Gangelt und CDU Selfkant blickten auf eine gelungenen Planwagenfahrt zurück.

Wasserstoffkompetenzen im Kreis bündeln und Potenziale erkennen

Anlässlich ihrer Strategietagung Ende März hat die CDU-Fraktion intensiv über die Themen Strukturwandel im Rheinischen Revier, Mobilität der Zukunft sowie Nachhaltigkeit im Kreis Heinsberg diskutiert.

Bekanntlich ist der Kreis Heinsberg - auf Initiative der CDU-Kreistagsfraktion - Modellkommune bei dem Projekt „Global nachhaltige Kommune“. Das Kernstück dieses Projektes bilden siebzehn ambitionierte Ziele für eine nachhaltige Entwicklung, die erstmals alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Soziales, Wirtschaft und Umwelt – berücksichtigen.

Im Bereich der erneuerbaren Energien wurden bereits in den vergangenen Jahren im Kreis Heinsberg eine Vielzahl an Maßnahmen erfolgreich umgesetzt. Diese Schritte waren richtig und wichtig. In einer sich geopolitisch neu sortierenden Welt ist die ökologische Energiewende der Weg zu mehr Freiheit und Selbstständigkeit. Eine erfolgreiche Energiewende bedeutet die Kombination von Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit und Umweltverträglichkeit mit innovativem und intelligentem Klimaschutz. Grüner Wasserstoff kann dabei ein wichtiger Baustein werden – auch in unserem Kreis.

Bereits im vergangenen Jahr startete auf Initiative verschiedener kreisansässiger Unternehmen das Projekt „H₂HS“ mit dem Ziel, zunächst im Rahmen eines Pilotvorhabens ein vollumfängliches („grünes“) Wasserstoff-Versorgungssystem am Standort Industriepark Oberbruch zu realisieren. Grüner Wasserstoff lässt sich dank Brennstoffzellen in Strom und Wärme umwandeln. So lassen sich Schwankungen im Stromnetz ausgleichen, Häuser beheizen und mit Elektrizität versorgen sowie Fahrzeuge antreiben. Zudem bietet Wasserstoff eine zentrale Option für die unerlässliche Speicherung großer Mengen fluktuierender erneuerbarer Energien. Grüner Wasserstoff, der rein aus regenerativen Energien hergestellt wird und somit CO₂ frei ist, lässt sich jedoch nur dort am sinnvollsten produzieren,



Mit Heinsberg als Wasserstoff-Modellregion möchte die CDU unseren Kreis als Standort noch attraktiver machen.

wo genügend erneuerbare Energie zur Verfügung steht.

Bereits im Juni 2011 haben wir die Kreisverwaltung beauftragt, die Eignung und Bereitstellung von Flächen zur Installation von Photovoltaikanlagen auf den Deponien Wassenberg-Rothenbach und Gangelt-Hahnbusch zu prüfen. Die damaligen Pläne wurden jedoch mangels Wirtschaftlichkeit nicht weiterverfolgt. Mittlerweile sind die aktuellen infrastrukturellen, technischen und wirtschaftlichen Rahmen- und Marktbedingungen insgesamt unserer Einschätzung nach jedoch deutlich positiver zu bewerten. Besondere Synergieeffekte sehen wir darüber hinaus u.a. mit Blick auf die kreiseigene WestVerkehr, die im Rahmen ihrer Zukunftsstrategie bereits den Einsatz alternativer Antriebsformen prüft; ferner sieht die Entwicklung der LEP VI-Fläche Geilenkirchen-Lindern - Future Site InWest – eine nachhaltige Energieversorgung vor, sodass Industrieunternehmen mit Grünem Wasserstoff der Übergang zu klimaneutralem Wirtschaften ermöglicht werden könnte.

Daher haben wir einen Antrag gestellt, wonach die Kreisverwaltung in Zusammenarbeit mit der WFG basierend

auf dem Projekt „H₂HS“ ein Konzept für den gesamten Kreis Heinsberg als Wasserstoff-Modellregion erarbeitet. Verschiedene Betreibermodelle und mögliche Synergieeffekte mit der Errichtung einer großflächigen Photovoltaikanlage auf dem Deponiegelände Rothenbach sollen geprüft, sowie Fördermöglichkeiten eruiert werden. Wir wollen als CDU-Fraktion die Wasserstoffkompetenzen unserer Region stärken, weiter bündeln und neue Impulse für eine Energie- und Verkehrswende setzen.

Dadurch können wir die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger erhöhen und schaffen zudem - in großem Umfang - regionale „Energie-Wertschöpfung“ und neue, zukunftsorientierte Arbeitsplätze und machen „unseren Kreis Heinsberg“ als Standort noch attraktiver. Unser gemeinsames Ziel sollte nicht geringer sein, als eine Wasserstoff-Modellregion zu werden, die eine umfängliche energetische Selbstversorgung mit erneuerbarer Energie anstrebt.

Den original Antragstext und ein Erklärungsvideo finden Sie unter <https://www.cdu-fraktion-kreis-heinsberg.de/>

Redaktionsteam der Fraktion

Wir sind Wahlsieger!

35,7 Prozent für die CDU landesweit, weit über den Prognosen. Und auch im Kreis Heinsberg, der den Landeschnitt nach oben hebt, wurden die Erwartungen übertroffen. Das sind: ein Wahlerfolg, ein klarer Wahlsieger und ein klarer Auftrag zu regieren und den Aufwärtstrend der CDU bis in die Bundesebene zu tragen.

Dieser Erfolg ist ein Erfolg aller Wählerinnen und Wähler, aller Helfer, Wahlkämpferinnen und Mitglieder. Das Wichtigste, was zu dieser Wahl zu sagen bleibt, ist: **Danke!**

Danke für die Unterstützung und für diesen Sieg, den Ihr ermöglicht habt. Danke für Euren Einsatz, Eure Arbeit



Wilfried Oellers war einer der ersten, die Thomas Schnelle und dessen Familie zum Wahlerfolg gratulierte.

und vor allem für Euer Vertrauen in uns. Was immer die kommenden Wochen bringen: Ein Weg an der CDU vorbei führt nur zu den Wahlverlierern. Wir sind sicher, dass Nordrhein-Westfalen auch in den kommenden Jahren eine CDU-geführte Regierung braucht. Für Land und Leute, für die Städte und Gemeinden, für den Bundesrat und die Stimme in Berlin. Dafür, dass wir nun machen können, worauf es ankommt.

Nochmals allen ein herzliches Dankeschön für die tolle Unterstützung!

Bernd Krückel Thomas Schnelle

am 16.05.2022



Bernd Krückel nahm die Glückwünsche seiner Freunde und Familie nach der Wahlauszählung mit großer Freude entgegen.

UNION HS

TERMINE 2022

BEZIRK

Europa-Sommerfest mit Sabine Verheyen MdEP
Freitag, 24.06.2022, 16.00 Uhr,
Grillplatz Neu-Lohn/Eschweiler

KREIS

STV Geilenkirchen:

CDU-OV Gillrath - Neuwahl des Vorstandes
Mittwoch, 01.06.2022, 19.00 Uhr
neues Pfarrzentrum Gillrath x¹

CDU-OV Lindern - Neuwahl des Vorstandes
Dienstag, 07.06.2022, 19.30 Uhr,
Schützenheim Lindern x¹

Ortsverband Prummern
Mittwoch, 22.06.2022 19:00 Uhr,
Restaurant Loherhof, Pater-Briers-Weg 85,
52511 Geilenkirchen x¹

Zu allen mit x¹ gekennzeichneten Terminen werden
Einzeleinladungen verschickt

STV Heinsberg:

CDU-STV Heinsberg - Besichtigung Ultraleicht-Flughafen
Heinsberg-Selfkant

Samstag, 11.06.2022, 15.00 Uhr,
Anmeldung erbeten.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. x¹

SEN:

SEN-Kreisvorstand (hybrid)

Dienstag, 14.06.2022, 15.00 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

SEN-STV Erkelenz - Mitgliedertreff (hybrid))

Dienstag, 21.06.2022, 16.00 Uhr,
Café KÖ

SEN-STV Heinsberg/Wassenberg – Vorstandssitzung

Dienstag, 21.06.2022, 16.00 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

AK Reise:

Vorschau: Norwegen 06. - 13.09.2022
Auskunft erteilt: Rosemarie Gielen **02454/1436**

Für alle Veranstaltungen gelten die aktuellen Coronaregeln!



**Danke
für
die
Unter-
stützung!**